

Ressort: Finanzen

BASF-Chef wirft Bundesregierung "fahrlässiges" Handeln vor

Berlin, 22.01.2017, 10:24 Uhr

GDN - Der Aufsichtsratsvorsitzende der BASF, Jürgen Hambrecht, wirft der Bundesregierung eine in Teilen wirtschaftsfeindliche Politik vor. Die Regierung Angela Merkels nehme der deutschen Wirtschaft die notwendige Flexibilität, um auf die rasanten globalen Veränderungen zu reagieren.

"Die Politik handelt fahrlässig", schreibt der Manager in einem Gastbeitrag für das "Manager Magazin". "Wenn es um unbequeme Entscheidungen geht, haben Umverteilung und Regulierung immer noch Vorrang", kritisierte Hambrecht. Als Beispiele nannte er unter anderem die Rente mit 63 und die neue gesetzliche Regelung von Leiharbeit sowie Werkverträgen sowie die Milliardenkosten einer "fehlgestalteten Energiewende". Hambrecht forderte "marktorientierte Reformen" und schloss sich damit dem Sachverständigenrat für Wirtschaft an. Hambrecht hielt der Politik vor, in zunehmend kürzeren Zyklen zu denken. Langfristig wirksame Investitionen etwa für den beschleunigten Ausbau der Strom- und Datennetze unterblieben. "Wenn die nächste Bundesregierung nicht entschlossen umsteuert, kann das für Deutschland böse ausgehen", sagte das FDP-Mitglied.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-84236/basf-chef-wirft-bundesregierung-fahrlaessiges-handeln-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com